

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 81.

Neuenbürg, Samstag den 25. Mai

1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M. 20 P., monatlich 40 P.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 30 P., monatlich 45 P., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45 P. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 P., für ausw. Inserate 12 P.

### Amtliches.

Neuenbürg.

## Bekanntmachung,

betr. die Wasserbaufrage des Christian Keller, Sägewerksbesizers in Calmbach.

Der Sägewerksbesizer Christian Keller in Calmbach beabsichtigt, die Stauanlage der Zimmersägmühle an der Kleinen Enz auf Markung Calmbach neu herzustellen: Das bestehende Holzwehr soll durch ein in Beton ausgeführtes Wehr ersetzt, an der Stauhöhe, Fallenweite u. s. f. jedoch nichts geändert werden.

Einwendungen gegen dieses Vorhaben können binnen 14 Tagen von der Ausgabe dieses Blattes ab gerechnet bei dem Oberamt, auf dessen Ranglei Beschreibungen und Pläne zur Einsicht aufgelegt sind, angebracht werden. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen im Genehmigungsverfahren nicht mehr geltend gemacht werden.

Den 24. Mai 1901.

R. Oberamt.

Amtmann Knapp.

## Aufforderung zur Aufenthaltsanzeige

Ergeht an den 29 Jahre alten Kunst Anton Hennhöfer von Waldprechtsweyer.

Um Eröffnung an Hennhöfer und Eröffnungsbescheinigung hieher wird ersucht.

Neuenbürg, den 23. Mai 1901.

R. Amtsanwaltschaft:  
Göbel.

Ottenhäuser.

## Holz-Verkauf.

Aus den Gemeindefeldungen kommt zum Verkauf und zwar:

Stammholz:

am Donnerstag den 30. Mai d. M.

Abteilung Klingforchen:

66 Stück forchene Lang- und Sägholz;

Abteilung Sulz:

26 Lose Birkenstangen;

Abteilung Hosenbusch:

4 Stück Eichen und Eichenabschnitte;

Abteilung Kreuzwald:

3 Eichen und 34 Wagnereichlen;

Abteilung Birkenbusch:

52 Stück schöne forchene Lang- und Sägholzstämme;

4 Stück Eichen und 14 Stück Wagnereichlen;

Abteilung Obere Hard:

2 Stück Forchen;

Abteilung Koflplatte:

43 Stück forchene Lang- und Koflholz;

10 Stück Wagnereichlen;

Abteilung Untere Hard:

2 Stück Forchen.

Gemeindefeld Rudmersbach:

85 Stück eichene und forchene Lang- und Koflholz;

Brennholz:

am Freitag den 31. Mai d. M.

300 Nm. Eichen-, Buchen- und Forchenholz.

Die Zusammenkunft bezüglich des Stamm- und Brennholz-Verkaufs findet je morgens 9 Uhr beim Rathaus hier, bezüglich des von Rudmersbach je nachmittags 5 Uhr auf der Hochmühle statt.

Das Stammholz kommt größtenteils in Losen zum Verkauf, das Brennholz von Rudmersbach kommt auf der Hochmühle zum Verkauf und hat der Waldschütz Riefer den Auftrag erhalten, auf Verlangen das Holz eine halbe Stunde vor dem Verkauf vorzugeben.

Auszüge aus dem Aufnahme-Verkaufs-Register wollen bei Waldmeister Riefer Gemeinderat hier und Waldmeister Gauhorn in Rudmersbach rechtzeitig bestellt werden.

Der Verkauf findet an Ort und Stelle statt, ausgenommen das Brennholz von Rudmersbach.

Den 20. Mai 1901.

Schultheißenamt.  
Kehler.

Gräfenhausen.

## Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 29. d. M., vormittags 11 Uhr

kommt auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

aus Abt. 48 Hardt 4 St. Eichen mit 1,41 Fm.,

44 Unt. Wald 2 St. Forchen mit 2,24 Fm.,

36 Rix 1 Buche mit 1,08 Fm.,

32 Hagenach 1 Buche mit 1,00 Fm.,

32 Hagenach 24 St. Eichen mit 10,38 Fm.,

9 Oberer Wald 2 St. Lannen mit 0,91 Fm.,

5 " " 4 " " 2,12 Fm.,

28 Kopf 146 St. Lannen und Forchen

mit 110,65 Fm.,

9 Ob. Wald 7 St. Lannen mit 1,76 Fm.,

20 " " 8 St. Birken mit 0,83 Fm.,

5 " " 28 St. Lannen mit 5,12 Fm.,

28 Kopf 74 St. Lannen mit 27,01 Fm.,

Borgfrist bis 1. September d. J.

Den 24. Mai 1901.

Schultheißenamt.

## Maurer-, Steinhauer- u. Wegbauarbeiten-Vergebung.

Das Gr. Forstamt Kaltenbrunn versteigert am Mittwoch den 29. Mai d. J., nachmittags halb 4 Uhr im Gasthaus zu Kaltenbrunn die nachverzeichneten Arbeiten:

I. Im Otdistrikt Rombach.

1. Erbauung zweier steinernen Gewölbebrücken über den Rombach nebst Sohlenpflasterung im oberen Rombachthal in 2 Losen mit einem Gesamtanschlag von M. 3500.

2. Fortsetzung des Rombachthalweges bis zum Altlagerweg mit Rampenanlagen in 3 Losen mit einem Gesamtanschlag von M. 5500.

3. Fortsetzung des sog. Bubentwegs und Herstellung einer Verbindungsstrecke zwischen dem alten und neuen Rombachthalweg in 2 Losen mit einem Gesamtanschlag von M. 900.

II. Im Otdistrikt Kaltenbrunn.

4. Herstellung von ca. 105 qm Ufermauerwerk und ca. 10 qm Sohlenpflasterung am Kegelbach bei und unterhalb Kaltenbrunn in 3 Losen mit einem Gesamtanschlag von M. 875.

5. Herstellung von 4 steinernen Deckelbohlen an der Kegelthal- u. Diebstichstraße in 1 Los mit einem Anschlag von M. 225.

III. Im Otdistrikt Brotenan und Dürrensch.

6. Verbindung des Allochschleifweges mit dem oberen Hornweg in 1 Los mit einem Anschlag von M. 400.

7. Herstellung von 60 qm Sohlenpflasterung an der Rothwasserbrücke und mittleren Gewölbebrücke im Dürrenschthale in 1 Los mit einem Anschlag von M. 210.

Zusammen 11610 Mark. :

Bedingungen und Kostenüberschläge können auf dem Forstamtsbureau eingesehen werden. Auskunft erteilen auch hierüber Wegbauaufseher Weiler in Reichenthal, sowie die Forstwärter Schultheiß in Rombach, Klumpp in Kaltenbrunn, u. Rheinschmidt in Brotenan.

## Schichtholz- und Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Kaltenbrunn in Gerusbach versteigert aus Domänenwaldungen mit Borgfrist am Mittwoch den 29. Mai d. J., nachmittags halb 2 Uhr im Gasthaus zu Kaltenbrunn nachverzeichnetes Holz:

A. Schichtholz (Papierholz).

Otdistrikt Dürrensch. Abt. 8:

14 Ster I. und 11 Ster II. Kl.

Otdistrikt Kaltenbrunn. Abt.

69, 70 u. 79: 11 Ster I. und 29 Ster II. Kl.

tel Slater, das be- dem großen Zufluss und dessen Speisekanal am Samstag nur ihm seine Mahlzeiten in, und 286 Kellner Er blieb nur einen werden in Deutschland sein. Wie es heißt, prüfte Damen zum somit zur späteren id zugelassen worden. ffen oder zugedeckt n oft gestellt worden darüber verschiedener Butterdose zugem die Butter, ist, auch darf dieselbe en Raum stehen, eben ichenden Sachen wie für die Butter, wenn einer Drahtglocke be- ter, fest eingedrückt e Zeit aufbewahren, die Butterfläche ein daselbe mit Salz B sich zwischen der ein leerer Raum be- an einen trockenen 12 Dela abgerindete, sgedrückte Semmeln Eidottern im Mörser passiert, mit etwas rt, mit 6 Eßlöffel Pfeffer, 2 Eßlöffel lauch und 1 Kaffee- einander gemischt. diosus (das erbetene Professors gegen Kuckuck, heißt jetzt größter Dürstgelenkender (enttäuscht): sich auf der Hoch- ch sehr!" — Wirt- . der arme junge e Freundin): „Ach, ich geh' mit meinen eg, was für Kostüme „Sagdstäume!" 24. und 25. Mai. Radbrud verboten. ovien, sowie über den druck auf 780 mm gr- or ganz Europa. Doch barometer nunmehr zu igen Luftsenkungen schdeutschland an Zahl d. Für Freitag und wittern abgesehen, noch d. heiteres Wetter zu . Mai. dem nordwestlichen ungsam ab. Das barte- liegt nunmehr wieder ngung eines Luftwirbels chi zu bemerken, wes- tag das mäßig kühl, eitere Wetter noch en „Enzthäler“ t Juni en und Postboten enenbürg abonniert r bitten davon rech- n. es Enzthälers.





Outdistrikt Rombach. Abt. 83, 87 u. 95: 18 Ster I., 56 Ster II. Kl.

B. Grennholz.

Outdistrikt Dürrensch. Abt. 8: 109 Ster Nadelprügel mit Scheiter u. 45 Ster Nadelreisprügel.

Outdistrikt Brotenan. Abt. 34 u. 46: 11 Ster buchene, 184 Ster Nadelprügel mit Scheiter und 114 Ster Nadelreisprügel.

Outdistrikt Kaltenbrunn. Abt. 68, 69, 70 und 79: 10 Ster buchene und 1 Ster birchene Scheiter mit Prügel, 117 Ster Nadelprügel mit Scheiter u. 66 Ster Nadelreisprügel.

Outdistrikt Rombach. Abt. 83, 87 und 95: 9 Ster Nadel Scheiter, 11 Ster buchene, 257 Ster Nadelprügel mit Scheiter und 126 Ster Nadelreisprügel, sowie einige Lose Schlagraum.

Fortwart Rheinschmidt in Brotenan, Klumpp in Kaltenbrunn u. Schultheiß in Rombach zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Privat-Anzeigen.

Birkenfeld.

Im Bollstreckungsweg werden am nächsten

Dienstag den 28. Mai 1901, morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus:

100 Ltr. Birschentwasser gegen Barzahlung öffentlich versteigert. Den 24. Mai 1901.

5-6000 Mark

auf ein neues Wohnhaus auf I. Hypothek mit mehr als doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht; sofort oder auch später gegen hohe Zinsvergütung.

Anträge unter Chiffre 42 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Per sofort gesucht:

4-5 jüngere Säger, welche selbständig arbeiten können, Lohn pro Stunde 28-32 s.

4-5 jüngere Säger, Lohn pro Stunde 24-26 s.

3-4 Plagarbeiter,

Lohn pro Stunde 28-30 s.

Anfragen befördert unter Chiffre 63 die Geschäftsstelle ds. Bl.

Hamburg-Amerika Linie HAMBURG. Hamburg Newyork

Doppelschrauben-Schnelldampfer. Fahrdauer 8 Tage, sowie Dienst mit regulären Doppelschrauben-Dampfern.

Ferner Beförderung nach Westindien, Mexico, Brasilien, La Plata, Ostasien, Ost-, u. Südafrika. Fahrkarten zu Originalpreisen bei Karl Voit, Uhrmacher, Wildbad. Wilh. Waldmann, Hertenalb.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Elise Hagmayer Gustav Karcher

Verlobte

Neuenbürg

Neuenbürg Pforzheim

August 1901.

Neuenbürg.

Fabrnis-Versteigerung.

Am Mittwoch den 29. ds., vormittags von 9 Uhr ab findet im Hause des + Vaders Wilh. Kalmshöimer eine Fabrnis-versteigerung durch alle Rubriken statt. Unter den Gegenständen befinden sich 30 St. guterhaltene Mehlmäde.

Feldrennack.

Tanz-Unterhaltung

am Pfingstmontag den 27. d. M.,

wozu höflichst einladet

J. Blaich zum goldnen Ochsen.

Baumaterialien- u. Marmor-Geschäft

K. Goessel, Filiale, Pforzheim,

Erbprinzenstrasse 7.

Telephon Nr. 710.

Eigenes Anschlussgleis.

empfiehlt:

alle Sorten Boden- und Wand-Platten, Steinzeug- und Cement-Röhren, feuerfeste Steine und Erde, Backofenplatten, Schwemmsteine, Maschinensteine, Holzmann Blender, Dachpappe, Zsolirpappe, Carbolineum, Korkisolirplatten, Torfmull, Linoleum, Portlandcement (prima Heidelberg), Kalkcement, Baugips, Marmorwaren, als Waschtisch- u. Nachttischplatten, Theekplatten zc.

Treibriemen... bei Gebr. Steus, Esslingen

Die sparsame Hausfrau verwendet

Maggi zum Würzen

der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w. Wenige Tropfen genügen. Bestens empfohlen von Gustav Lustnauer.

Gänsefedern

Strenge reelle u. billige Verwendung... Gänsefedern... Pecher & Co.

Pecher & Co.

in Herford Nr. 20 in Westfalen. Graben u. umschließt. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei i. Wagnis bei Preisfragen ersucht!

Schömburg.

Hund zugelaufen.

Ein Dachshund (Zettel) schwarz und unten gelb, kann abgeholt werden gegen Einrückungsgebühr.

Heinrich Schlüter, Maler.

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sich in vorkommenden Fällen der verehrlichen Einwohnerschaft Wildbad-Neuenbürg, sowie Umgebung im Liefern von

Grabdenkmälern

aller Art, in sauber und geschmackvoller Ausführung.

Kindergrabsteine

von 25 Mark an, für Erwachsene von 32 Mark, bis zu den feinsten.

Friedrich Vollmer Grabsteingeschäft.

Lohnzahlungsbüchlein

für

Winderjährige

(Gesetz v. 30. Juni 1900)

sind zu haben bei

C. Mech.

Ottenhausen.

Honig! Honig!

garantiert rein, mit der Schleuder gewonnen, Mai 1900 und Mai 1901 per Pfd. 1 M. empfehlen geneigter Abnahme:

M. Bürkle, Schullehrer.

Daniel Schmidt z. Hochmühle.

Neuenbürg.

Ruhr-Rußkohl

für Winterlieferung empfiehlt

Franz Andräs.

Neuenbürg.

Einige Tagelöhner

können sofort eintreten bei

Fix & Döner.

Chr. Schill

Bau-Unternehmer

in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Doppelsalzriegel,

(Patent Ludowici)

gew. Ziegel u. Schindeln,

la. Portlandcement

vom württ. Portlandementwert

Lauffen a. N.

Gacksteine

in allen Sorten und

Gaminsteine,

Schwemmsteine u. selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Gacksteine und

Platten,

Steinzeugröhren in allen

Cementröhren in allen

gemahlene Schwarzalk

in Säden,

Carbolineum,

Dachpappen,

Bei Wagenladungen entsprechend

billiger.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Bremen-New York. Bremen-Baltimore, Bremen-Galveston, Bremen-Brasilien, Bremen-La Plata, Bremen-Ostasien, Bremen-Australien, Genua-New York.

Nähere Auskunft erteilt: Theod. Weiss, Neuenbürg. Karl Bätzner, Wildbad.

Neuenbürg.

Gottesdienste

am 6. Pfingsten, den 26. Mai: Predigt vorm. 10 Uhr (Apostelgesch. 2, 1-18; Lied Nr. 196): Stadtvicar Fleck. Kirchchor: Der Herr ist König. 5. Abendmahl. Pfingstfest. Abends 5 Uhr liturg. Gottesdienst mit Schülerschören: Derselbe. Pfingstmontag, 27. Mai, Predigt vorm. 10 Uhr.

Vor den a... Zeiten hat Pfin... Reihe einer herr... Die Wälder und... Grün, in den G... sich ein buntes... rauschen, die... neue ihre Liebd... Schöpfung pul... schwellt es und r... legen entgegnet... den uns die si... Natur deut, er j... Sinn und Gefül... heiten der Erde... seinen freudigen... rade zu Pfingst... die man im voll... Natur, um sich... auf neue zu ero... Wann wäre... bereiter, den gö... erschließen, als... den Odem Gotte... mit zu andachts... Leider läßt nur... Menschen an jen... zu der wunderl... Lehre Christi beg... noch immer auf... hofft wohl so m... füllung des Pfing... in Gehalt eines... Liebesbundes der... gelegten Schwärz... Dem Kampf im... das ist die herbe... finden wir nirge... rund ein Volk o... stillen Berufe d... Kräfte und Gab... seiner ungefähre... sonnen könnte... beweist dies wie... staaten spielt sich... häfter Kampf der... treffen und Wei... in unjeren Vater... erst eine erstickte... ihren Abichluß... hinlänglich ander... ung harrt. W... Völkern leben nimm... leineswegs überal... aus; noch immer... Chen Afiens ihre... Säden des dunk... mütungskampf je... gegen ein kleines... Säger nach wie v... auf unser angebli... kultur tiefendes... Südafrika baldig... völkchen ehrenvoll... nunmehr auch d... längt erhofften... werden - dies i... Wunsch!

Deutsches Vo... freude Kraft zu n... den Geist in dich... schwere Zeiten zu... so weit ausbliden... die Einmütigkeit... gewinnen, die herv... und zurücktreten... die Eintracht hat... macht, hat ihnen... geben. Eintracht i... leben sei darum... Möchten die Part... Größe des Vater... nationalen Arbeit... die Fahne geschrieb... gedanken sich durc... es gut um unser...





haujen.

# Honig!

mit der Schlander  
1900 und Mai 1901  
empfehlen geneigter

Schullehrer.  
nidt 3. Hochmühle.

enburg.

# Kohlen

ung empfiehlt  
ang Andras.

enburg.

# aglöhner

treten bei  
ix & Däner.

# Schill

ternehmer  
ildbad

ontweise ab Fabrit  
verkauf ab Lager

Berechnung:  
egel,  
udowici)

n. Schindeln,  
dement

ortlandementwerk  
en a. N.

Sorten und

ne u. selbstgefertigte

Gipssteine,  
und 16 cm breit,

adsteine und

ren] in allen  
en | Lichtweiten.

Schwarzalk  
Säden,

1,

lungen entsprechend

# Wischer Lloyd Bremen

Bremen-New York

Bremen-Baltimore

Bremen-Galveston

Bremen-Brasilien

Bremen-La Plata

Bremen-Ostasien

Bremen-Australien

Bremen-New York

skunft erteilt:  
ss, Neuenbürg,  
nor, Wildbad.

enburg.

# sdienste

den 26. Mai:  
Uhr (Apostelgesch. 2.  
99): Stadtvorstand  
Der Herr ist König  
Pfungskolleg.

iturg. Gottesdienst mit  
verselbe.

27. Mai. Predigt

## Pfingsten.

Vor den andern beiden großen christlichen Zeiten hat Pfingsten den Vorzug, daß ihm die Weihe einer herrlich erblühten Natur zuteil wird. Die Wälder und Felder prangen in smaragdnen Grün, in den Gärten und auf den Auen weht sich ein bunter Blumentepich, die Quellen rauschen, die geflügelten Säger lassen auf neue ihre Lieder erklingen, allüberall aber in der Schöpfung pulsiert kräftiges, frohes Leben, schnell es und regt es sich, dem künftigen Erntesegen entgegenstrebend. Und dieser Pfingstgruß, den uns die sich immer herrlicher schmäkende Natur deut, er findet in den Herzen aller, denen Sinn und Gefühl für die wunderbaren Schönheiten der Erde Gottes noch nicht erstorben sind, seinen freudigen Widerhall, darum strömen gerade zu Pfingsten Hunderttausende hinaus in die nun im vollsten Lenzeschmucke erstrahlende Natur, um sich an den Wundern der Schöpfung aufs neue zu erquicken.

Wann wäre der Mensch wohl geneigter und bereiter, den göttlichen Lehren seine Seele zu erschließen, als in der Zeit, in welcher alles den Odem Gottes empfinden läßt und das Gemüt zu andachtsvoller Betrachtung geneigt ist? Und er läßt nur der heilige Geist, welcher die Menschen an jenem ersten bedeutsamen Pfingsten zu der wunderbaren Verkündung der neuen Lehre Christi begeisterte und weichte, in der Folge noch immer auf sich warten, und vergebens erhofft wohl so manches gläubige Gemüt die Erfüllung des Pfingstwunders in unserer Gegenwart in Gestalt eines allgemeinen Menschheits- und Völkervertrages der Völker, wie er von ideal angelegten Schwärmern neuerdings angestrebt wird. Denn Kampf im Inneren und Krieg nach außen, das ist die herbe Signatur unserer Zeit, und so finden wir nirgends auf dem zivilisierten Erdenrund ein Volk oder ein Reich, das ganz dem stillen Verufe der ruhigen Entfaltung seiner Kräfte und Gaben leben und sich im Glücke seiner ungeschädigten Nachstellung nach außen sonnen könnte. Gerade die jüngste Gegenwart beweist dies wiederum; fast in allen Kulturstaaten spielt sich ein mehr oder weniger lebhafter Kampf der politischen und sonstigen Interessen und Meinungen ab, wie dies ja auch in unserem Vaterlande der Fall ist, wo kaum erst eine ernsthafte innere Krisis mühsam genug ihren Abschluß gefunden hat, während noch hinlänglich anderer Konfliktstoff seiner Beseitigung harret. Aber auch im internationalen Völkervertrage nimmt sich diesmal die Situation keineswegs überall nach pfingstlicher Stimmung aus; noch immer horren die Völker im fernem Osten Ästern ihrer definitiven Lösung, und im Süden des dunkeln Kontinents geht der Berührungskampf seitens des größten Weltreiches gegen ein kleines Häuflein einfacher Farmer und Jäger nach wie vor weiter, geradezu ein Hohn auf unser angeblich vor Humanität und Liebeskultur tiefendes Zeitalter! Möge endlich in Südafrika baldigst ein für das tapfere Völkervertrage ehrenvoller Friede kommen und möge nunmehr auch das chinesische Problem seiner längst erhofften erprießlichen Lösung zugeführt werden — dies sei unser diesmaliger Pfingstwunsch!

Deutsches Volk, schöpfe du aus der Pfingsttraude Kraft zu neuer Arbeit und nimm wieder den Geist in dich auf, der dich durch ernste und schwere Zeiten zu so großen Zielen geführt, dir so weit ausblickende Wege erschlossen hat. Suche die Einmütigkeit der Begegnung wieder zu gewinnen, die hervortreten läßt, was uns eint, und zurücktreten, was uns trennen könnte. Nur die Eintracht hat Völker und Staaten groß gemacht, hat ihnen Wohlstand und Gedeihen gegeben. Eintracht in unserem Reichs- und Völkervertrage sei darum unsere Pfingst- und Wollust. Möchten die Parteien, die das Wohl und die Größe des Vaterlandes und den Schutz der nationalen Arbeit in Stadt und Land sich auf die Fahne geschrieben haben, von solchen Pfingstgedanken sich durchdringen lassen! Dann wird es gut um unser Vaterland bestellt sein.

## Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Calw, 21. Mai. Zu dem hier am 4. und 5. Juni stattfindenden Landesverbandstag der württemb. Birte werden die umfassendsten Vorbereitungen getroffen. Auf der Tagesordnung stehen 14 Punkte. Als die wichtigsten Gegenstände der Verhandlungen sind zu nennen: Referat über die an den Landtag abgegangene Denkschrift betreffend das neue Umgeldgesetz; der Flaschenbierhandel durch die Brauereien; Stellungnahme zu dem Gesetzentwurf betreffend die Arbeitszeit für das Personal im Gastwirts-gewerbe; Stellungnahme gegen die Vereins- und Gesell.-Hauswirtschaften; Bericht über die Verbandssterbefasse u. Eine ganze Reihe von Vergütungen sind vorgesehen: Montag Abend: Konzert im Saale der Brauerei von Dreiß; Dienstag Abend: Italienische Nacht und Konzert unter Mitwirkung der Gesangsvereine im Garten des Badischen Hofes; Mittwoch: Frühspaziergang in der nächsten Umgebung der Stadt, nachmittags Ausflüge per Wagen nach Hirau, Javelstein und Teinach. Die Hauptverhandlungen finden am Dienstag in der Turnhalle statt, Beginn nachmittags 12 Uhr. Auf Anregung des Festausschusses haben die Besitzer der industriellen Etablissements die Bereitwilligkeit ausgesprochen, den Festgästen die Befichtigung der Etablissements unter sachgemäßer Führung zu ermöglichen.

Altensteig, 23. Mai. Den Mitgliedern des Württ. Schwarzwaldbvereins wurde gestern wieder das Vergnügen einer gemeinschaftlichen Floßfahrt vom Zinsbachtal an bis in die hiesige Wasserstufe bereitet. Das Floß war hübsch geschmückt mit Tannenbäumchen und Fahnen. Die Fahrt verlief bei dem günstigen Wasserstand und der geschickten Leitung der Flößer zur vollen Zufriedenheit der heiteren Gesellschaft.

Dietlingen, 22. Mai. In roher Weise wurde ein hiesiger Fortbildungsschüler von zwei Brödingen 18jährigen Burschen ohne jede Veranlassung mißhandelt. Als Köchleswirt Rauch den Burschen abwehren wollte, wurde er gröblich beschimpft und mit Steinen beworfen. Die Burschen sind zur Anzeige gebracht.

Dietlingen, 22. Mai. Die hiesige Landwirtschaft hat schon sehr unter der Trockenheit zu leiden. Viele Ackerer müssen herumgeackert werden. Die Heuernte fällt nur mager aus, die Getreideernte stehen infolge der mangelhaften Bestockung stellenweise leer, auch die Gemüse werden in diesem Jahre teuer werden, wenn nicht bald anhaltender Regen das Erdreich erfrischt.

Wurtemberg, 20. April. Durch Allerhöchste Entschliessung Seiner Königlichen Majestät vom 25. April d. J. ist der Aktiengesellschaft „Badische Lokaleisenbahnen“ in Karlsruhe die Konzession zum Bau und Betrieb einer an die Staatsbahn anschließenden normalspurigen Eisenbahn von Kornthal nach Weisbach erteilt worden. In der Konzessionsurkunde ist bestimmt, daß die Vollendung und Inbetriebnahme der Bahn spätestens am 1. April 1904 erfolgen muß. Der Bitte der Gemeinden Spittingen, Mönsheim, Wimsheim, Wurtemberg und Wiernsheim — an die Konzessionserteilung die Bedingung zu knüpfen, daß die Bahn später nur in der Richtung nach Wiernsheim weiter geführt werden dürfe, wurde keine Folge gegeben. Die genannten Gemeinden werden aber in ihren Bestrebungen in Beziehung auf eine, dem Publikum in genügender Weise dienende Eisenbahnverbindung nicht ermüden und mit allen Kräften auf eine solche hinwirken.

Unterreichenbach, 24. Mai. Im hies. Ort herrscht gegenwärtig die Geflügel-Cholera und hat hauptsächlich unter den Hühnern schon zahlreiche Opfer gefordert.

Neuenbürg, 13. Mai. Auf den heutigen Schweinemarkt wurden 50 St. Milchschweine zugeführt und das Paar zu 26—33 M. verkauft.

## Deutsches Reich.

Der Bundesrat hat den Gesetzentwurf über die Versorgung von Kriegsinvaliden und Kriegshinterbliebenen in der vom Reichstag beschlossenen Fassung angenommen.

Die Rückkehr des Gros der deutschen Expeditionstruppen und der deutschen Panzerschiffe aus China wird nunmehr an maßgebender Berliner Stelle bestimmter in Aussicht genommen. Die Heimreise der Panzerschiffe soll sogar in Kürze erfolgen, während die Heimfahrt der Landtruppen die nötigen Transportschiffe gechartert werden müssen. Im Ganzen werden vorerst noch 4000 Mann des Expeditionskorps in China zurückbleiben. Generalfeldmarschall Graf Waldersee selbst beabsichtigt, wie versichert wird, Mitte Juni die Heimreise nach Europa anzutreten.

Bremerhaven, 24. Mai. Der Norddeutsche Lloyd zahlte dem Juan Wagers, der seiner Zeit die an Bord des Schiffes „Kaiser Wilhelm der Große“ gestohlenen Goldbarren wiederfand, 3000 M. Für die Entdeckung des Diebes ist eine Prämie von 7000 M. ausgezahlt. Bentheim (Provinz Hannover), 23. Mai. Ein Waldbrand in der hiesigen Gegend hat zehntausend Morgen Tannenkultur vernichtet.

## Württemberg.

Stuttgart, 24. Mai. Die Kammer der Abgeordneten setzte heute in ihrer 51. Sitzung den Finanzetat fort und erledigte zuerst den Etat des Berg- und Hüttenwesens, wobei bekannt wurde, daß die Saline Kochendorf ihren Betrieb beinahe völlig wieder aufgenommen habe und daß nach menschlicher Berechnung ein Wassereintruch nicht mehr zu befürchten sei. Ein von Schickhardt (Sp.) eingebrachter Antrag, nach welchem von der Salinenverwaltung von den Käufern von Kochsalz bezw. deren Wiederverkäufer ein Maximalpreis für den Detailverkauf ausbedungen werden soll, wird angenommen. Derselbe will einer weiteren Vertenerung des Salzes vorbeugen. Die Leistungen an das deutsche Reich werden genehmigt, die Summe beträgt beinahe 22 Millionen. Bei Kap. 130, Ueberweisungen aus der Reichskasse, befürchtet Rembold-Gmünd (Zr.), daß der Ansat, der als Anteile aus den Reichssteuern mit beinahe 22 Mill. festgesetzt ist, infolge der zur Zeit herrschenden Geschäftskrise und dem damit verbundenen Ausfall der Zolleinnahmen nicht erreicht werden könne. Der Finanzminister ist mit der von Rembold diesbezüglich vorgeschlagenen Herabsetzung obigen Ansatzes um über 1 Mill. pro Jahr einverstanden, erklärt jedoch, daß die Zolleinnahmen, die im Januar noch ein wenig von über 4 Millionen gegen voriges Jahr aufwiesen, rapid gestiegen sind und im Monat April ein Mehr von 4 1/2 Mill. gegen voriges Jahr aufwiesen, woraus ersichtlich sei, daß die allgemeine Geschäftskrise ihren Kulminationspunkt überschritten habe und ein progressiv sich steigender Geschäftsverkehr fühlbar sei. Der Etat der Münze und des Staatsanzeigers werden ebenfalls angenommen. Morgen vormittag ist Schluß der Etatsberatung.

Stuttgart, 24. Mai. Gegenüber der allgemeinen Ansicht, daß wir uns gegenwärtig in einer Zeit wirtschaftlichen Stillstandes befinden, gab heute der Finanzminister v. Zeyer in der Kammer der Abgeordneten einige sehr interessante Daten, welche offenbar beweisen, daß der geschäftliche Stillstand vorüber ist und wir uns wieder in einer Periode wirtschaftlichen Aufschwungs befinden. Der Minister erklärte, seitens des Reichs seien als Beträge aus den Zöllen gegenüber dem Vorjahr angesichts des wirtschaftlichen Stillstands und der allgemeinen Krise nur 5 Millionen Mark mehr für das Jahr 1901 in Vorschlag im Etat gebracht worden. Die wirklichen Einnahmen aus den Zöllen betragen aber im Januar 1901 4,2 Millionen weniger als im Jan. 1900, im Februar 1901 2 Mill. weniger als im Februar 1900, aber im März 1901 22310 M. mehr als im März 1900, und im April 1901 schon 4298319 M. mehr als im April 1900.

\*\* Neuenbürg, 24. Mai. Das holde Pfingstfest ist gekommen und alle Welt freut sich des Frühlingschmuckes, welcher sich nunmehr über die grüne Erde in üppiger Fülle ausgebreitet hat. Das Wunder der Ausgießung des heiligen Geistes, welches dem Pfingstfest das schöne Ge-





präge verleiht, tritt uns in schönster Form in dem frihen Frühlingswehen der Natur immer wieder aufs Neue entgegen. Die Sorgen, Mühen und Gedanken des täglichen Lebens verstummen an solchen Tagen, an denen wir neuen Mut zu neuen Kämpfen schöpfen. An letzteren wird es in unserer Zeit weder auf politischem noch auf wirtschaftlichem Gebiet fehlen. Auch die hinter uns liegenden Monate boten ja ein Bild unausgesetzten Ringens und Kampfs. Zunächst im eigenen engeren Vaterland. Auf einem Wahlkampf, welcher mitunter einen geradezu erbitterten Charakter annahm, ist der neue Landtag an die Arbeit herantreten und hat damit namentlich in der jüngsten Zeit auch außerhalb der schwarz-roten Grenzpfähle die Aufmerksamkeit der politischen Welt hervorgelockt. In süddeutschen Blättern spinnt man das aufs Tapet gebrachte Thema von einer einheitlichen deutschen Postmarke weiter fort, nachdem einstweilen die Betrachtungen über einen eventuellen Anschluß der süddeutschen Staaten an die preussisch-hessische Eisenbahngemeinschaft verstummt sind. Zwischen der Reichsregierung und der württembergischen Regierung schweben Verhandlungen über die Einführung einer einheitlichen Postmarke für das Reichspostgebiet und für Württemberg. Dagegen scheint man bayerischerseits durchaus abgeneigt zu sein, auf die bisherigen eigenen Postwertzeichen zu verzichten.

Infolge der anhaltenden Trockenheit leidet das Wachstum der Früchte not und namentlich ist, wenn nicht bald ein durchbringender Regen kommt, zu befürchten, daß mit der Grünfütterung im Laufe dieses Monats kaum begonnen werden kann und die Futterernte beeinträchtigt wird, zumal die Heuvorräte meist erschöpft sind. Die Winterfrüchte können vielfach infolge der trockenen Winde nicht recht erstarren und ihr Stand weist keine so günstige Note auf wie im Vormonat. Die Bestellung der Sommerfrüchte ist durch die nasse, rauhe Witterung des Monats April unter günstigen Umständen vollzogen worden. Doch ist die Bestellung mancherorts erst in der zweiten Maiwoche beendet worden. Die trockene Witterung der letzten Wochen war der Entwicklung der Sommerjaaten nicht sehr förderlich.

Stuttgart, 22. Mai. Die Wochenschrift „Der Schwabenspiegel“ hat am Samstag den 18. ds. zu erscheinen aufgehört. Das Organ hatte nur eine Auflage von wenig mehr als 1000 Exemplaren erreicht und brachte seinen Verlegern während der kurzen Zeit seines Bestehens ein nicht unbeträchtliches Defizit. — Wie man hört, soll dieses Blatt in anderer, kleinerer Form später wieder zur Ausgabe gelangen.

Stuttgart, 21. Mai. Eine große öffentliche Bibliothek erreicht ihren vollen und allgemeinen Nutzungswert durch einen übersichtlich angelegten ausführlichen Katalog. Die Bibliothek der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart enthält etwa 68 000 Bände und eine Vorbildersammlung von über 49 000 Blättern, sie ist schon lange ein wahrer Schatz unseres Landes. An Stelle der teils veralteten, teils vergriffenen Einzelkataloge hat nun der hochverdiente Präsident der genannten Zentralstelle, Staatsrat v. Saupp, die Herausgabe eines alle Abteilungen der erwähnten Bibliothek umfassenden Katalogs veranlaßt, der nun in einem stattlichen Bande von 884 Seiten mit prächtigem Druck von A. Bong Erben und einem schönen Einband von Heur. Koch in Stuttgart jedoch erschienen ist. Der Katalog ist nach dem sogenannten Schlagwortsystem angelegt, das jedem Benutzer der Bibliothek — sei er Akademiker oder einfacher Geschäftsmann — ein rasches und sicheres Auffinden der über einen bestimmten Gegenstand vorhandenen Werke ermöglicht. Das prächtige Buch, das nur 2 M. kostet, sollte sich jeder strebsame Gewerbetreibende, jedenfalls aber jede Gemeinde mit Gewerbebetrieben, anschaffen. Da die Bücher in so liberaler Weise im ganzen Lande ausgeteilt werden, so kann und muß dieser neue Katalog großen Segen stiften.

Lüdingen, 24. Mai. Um seinen zahlreichen Mitgliedern noch vor Pfingsten eine weitere Wandervorteil (die 2. in diesem Jahr) in die Hand zu geben, hat der Schwäbische Alb-

verein sein Juniheft noch vor Pfingsten erscheinen lassen und demselben Blatt 8 seiner Generalliste, Blatt Pforzheim, beigegeben. Dieses Blatt, fluffig gehalten, bietet keine Alb, sondern eher Schwarzwald (das ganze Enzthal fast vom Ursprung bis zur Mündung mit der Nagold von Wildbad an) den nordöstlichen Schwarzwald, das Strohgäu, die Stuttgarter und Maulbronner Berge. Die Ausdehnung des Blattes zeigt, wie wenig engherzig der Albverein ist. Mit diesem Blatt hat der Verein, dessen Gebiet auf Blatt 1—7 dargestellt ist, die nordwestliche Ecke der Generalliste geliefert.

Aus Heilbronn schreibt man: Nur wenige Wochen noch trennen uns von den Festtagen des Württ. Kriegerbundes (8—10. Juni). Eine ganz besonders schwere Aufgabe hatte die Wirtschaftskommission zu lösen. Durch 128 Proben von Weiß- und Rotwein mußte sie sich durcharbeiten: sie hat dies mit solch löblicher Fleißigkeit und Ausdauer getan, daß unsere Gäste sicher sein dürfen, daß die für die Festtage angekauften 12 000 Liter „Heilbronner“ in der That ein „guter Tropfen“ sind. Bis jetzt sind etwa 400 Vereine mit gegen 15 000 Mitgliedern angemeldet; immerhin dürften die Anmeldungen rascher eintreffen, um den verschiedenen Kommissionen einen Ueberblick zu gewähren, und gewiß wird die Kunde, daß der König, der hohe Protektor des Vereins, seinen Besuch in Aussicht gestellt hat, das ihrige dazu beitragen, daß der Besuch ein immer noch stärkerer wird.

**Ausland.**

Vom Bodensee, 24. Mai. Den über die Pfingstfeiertage in die Berge wandernden Touristen dürfte es nicht unwillkommen sein, zu erfahren, daß gegenwärtig in den Hochalpen noch kolossal viel Schnee liegt; empfehlenswert sind für eine Frühjahrsstour nur die zum Teil schneefreien Vorberge, im Allgäuer Stübchen und Gränten, im Bregenzer Wald Pfänder, Hochäpele, Wörgelspitze, im Rheintal Hoher Kästen, im Alpsteingebiet Koger, Windkirchle u. Ebenalp.

London, 22. Mai. Den „Daily News“ zufolge hat die Kaiserin-Witwe von China ein Edikt an den Prinzen Tsching und Li-Hung-Tschang gerichtet, worin diesen befohlen wird, die Friedens-Unterhandlungen möglichst schnell zum Abschluß zu bringen, um dem Hofe es zu ermöglichen, bald nach Peking zurückzukehren. — Aus Peking wird gemeldet, Graf Waldersee habe den chinesischen Behörden mitgeteilt, die fremden Truppen würden Peking nicht eher verlassen, bis der Hof dorthin zurückgekehrt sei, und er selbst eine Unterredung mit dem Kaiser Kwangtsü gehabt hätte.

Der türkische Postkonflikt ist nach einer Erklärung des Ministers Grafen Goltzowski im ungarischen Delegationsausschusse für das Auswärtige infolge der offiziellen Entschuldigungen der Pforte als beigelegt zu betrachten. Indessen verlangen die Botschafter noch als Sühne die Abiegung des Generalpostdirektors und die Zahlung einer bedeutenden Geldentschädigung seitens der Pforte.

Die erneute Energie in der Kriegsführung der Buren wird jetzt auch von englischer Seite selber zugegeben. Eine Kapstädter Meldung berichtet, daß sich die Kommandos der Aufständischen in der Kapkolonie und im Oranjesprovinz infolge empfangener Befehle zusammenschließen. Die Militärbehörden seien darauf vorbereitet, daß Dewet möglicherweise beabsichtige, das Kommando über die konzentrierten Streitkräfte zu übernehmen, noch hätten sie keine Kenntnis davon, daß sich dieser Burenführer schon auf dem Boden der Kapkolonie befände. Hoffentlich giebt Dewet den Engländern wiederum etwas zu raten auf!

**Fernisches.**

Berlin, 23. Mai. Oberst Schiel bittet alle, die ihn um Sendungen, wie Pflanzen und dergleichen von St. Helena bitten, wenigstens Geld zum Briefporto beizulegen, da er alles Geldes entblößt sei und große Ansprüche an ihn gemacht werden. Dann schreibt er der „A. Z.“ unterm 25. April: „Hier nichts neues. Die Sonne habe ich seit 8 Wochen nicht mehr ge-

sehen — immerfort Regen. Schreiben Sie mir doch einmal, wie eigentlich eine Zigarre riecht, ich habe das wirklich schon ganz vergessen. Wir sitzen jetzt schon 1 1/2 Jahr gefangen, schade um die schöne verhunzte Zeit. — Von meinen Jungens immer noch keine Nachricht, sie sind immer noch im Felde. — Beste Grüße an Sie und alle Freunde.“

Ein in Berlin zu Studienzwecken weilender japanischer Professor zündete in der Nacht vom 22. auf 23. ds. in seiner Wohnung die Möbel an, die er mit Petroleum begossen hatte und schloß seine Wittin, deren Tochter und einen Bankbeamten, der sich zum Schutz der Frauen in der Wohnung aufhielt, ein. Auf ihren Hilferuf erschien die Feuerwehr und löschte das Feuer. Der Professor, der auch den Bankbeamten mit einem Küchenbeil angegriffen hatte, ist für geisteskrank erklärt und in eine Irrenanstalt überführt worden.

Horb, 21. Mai. In dem benachbarten Weitingen wurde gestern eine Hochzeit mit Hindernissen gefeiert. Das betr. Brautpaar hatte alles das vorbereitet, was auf dem Lande als unumgänglich notwendig so gang und gäbe ist; auch Musik und viele, darunter auswärtige Hochzeitsgäste waren geladen. Als man aber zum Standesamt und zur Kirche gehen wollte, waren die nötigen Heiratspapiere aus dem fernen Essig nicht da; auf eine telegraphische Anfrage mit bezahlter Rückantwort traf gar keine Nachricht ein. Wohl oder übel setzte man sich nun zu Tisch und ließ sich von den Spielteuten etwas vorzeigen.

[Das Baby.] Leutnant (bei einer bekannten Familie): „Sieh einer an, heute will das Mädel zu mir, und gestern wollte es sich von mir absolut nicht auf den Arm nehmen lassen.“ — Kindermädchen: „Ja, gestern waren Herr Leutnant eben in Zivil!“

**Unwähliches Wetter am 26. und 27. Mai.**

(Nachdruck verboten.) Ueber Schottland, der oberen Nordsee und Mittelstandnadien liegt noch ein Hochdruck von 775 mm, der die Wetterlage von ganz Europa beherrscht. Infolge der Wärmezunahme scheinen sich in Südwestdeutschland wie in der Westschweiz nunmehr noch einige Gewitter vorzubereiten und diese dürften über die beiden Pfingstfeiertage da und dort kurze Störungen verursachen. Im übrigen aber ist für beide Tage noch immer trockenes und heiteres Wetter bei warmer Temperatur zu erwarten.

**Telegramme.**

Pest, 24. Mai. Amtlicher Saatenstandsbericht. Sämtliche Pflanzungen leiden infolge der anhaltenden Trockenheit. Winterweizen ist mittel, Sommerweizen genügend gut; Winterroggen kaum mittel; Wintergerste teilweise genügend gut, teilweise schwächer; Sommergerste zumeist schwach und gelblich; Hafer schwach mittel; Keps schwach. In vielen Gegenden wird über Wurzelbrand geklagt.

Konstantinopel, 24. Mai. Die deutsche Post läßt von heute ab ihre Sendungen wieder durch die türkische Postbehörde befördern. Die Beförderung der österreichischen, englischen und französischen Postsendungen erfolgt heute noch durch Spezialcuriere.

London, 24. Mai. Gouverneur Milner ist heute nachmittag aus Südafrika hier angekommen und mit Lord Salisbury und Chamberlain nach Marlboroughhouse gefahren, wo er vom Könige in Audienz empfangen wurde. Der König verlieh ihm die Pairswürde.

**Bestellungen auf den „Enzthaler“**

für den Monat Juni werden von allen Poststellen und Postboten entgegengenommen. In Neuenbürg abonniert man bei der Expedition. Wir bitten davon recht zahlreich Gebrauch zu machen.

Red. u. Verlag des Enzthalers.  
Mit einer Beilage.

**Sportwa**  
in großer Auswa  
Repa  
F  
Bau  
empfehl waggom  
verkauf ab  
La. Mannheime  
weißen Kalk,  
Ziegel, Strang  
und 16 cm br  
Maschinensteine,  
Hourdis, geeig  
Cementröhren in  
Thonplättchen (1  
Sorten feuerfest  
Auf Wunsch  
geliefert.  
Berf  
**Allge**  
Begründet  
Gegenfeitigkeit  
**Lebens-**  
Aller Gewinn f  
■ Billig b  
Außer de  
Nähere  
bei den Vertre  
G  
G  
Mit Legitimationskarte  
als Gratis-Belange.  
Zu  
Stu  
(Württemberg. Remi-  
Befolgung gefange  
5000 zc., zusam  
A. K. 1., 13  
Gene  
C. M

